

15. internationales forum des jungen films berlin 1985

44

35. internationale
filmfestspiele berlin

HAMARA SHAHAR

Unsere Stadt
(Bombay, Our City)

Land	Indien 1984/85
Produktion	Anand Patwardhan
Regie, Buch	Anand Patwardhan
Kamera	Ranjan Palit, Anand Patwardhan
Ton	Indrajit Neogy
Schnitt	Anand Patwardhan
Uraufführung	12. 10. 84 Internationale Film- woche Mannheim (Rohschnitt) 25. 2. 1985 Internationales Forum des Jungen Films, Berlin
Format	16 mm, Farbe
Länge	82 Minuten

Inhalt

Der Film erzählt vom täglichen Kampf ums Überleben, den 4 Millionen Slumbewohner in Bombay (die Hälfte der Bevölkerung der Stadt) jeden Tag zu bestehen haben. Sie bilden das Arbeitspotential Bombays – die Bauarbeiter, die Hausdiener, die Bürstener, die Fabrikarbeiter, die Lumpenhändler und Rattengift-Verkäufer.

Die Slumbewohner müssen nicht nur auf die Versorgung mit Elektrizität und Wasser sowie auf sanitäre Einrichtungen verzichten, viele von ihnen sind auch unmittelbar von Ausweisung bedroht, da die Behörden eine Kampagne für ein 'schöneres Bombay' begonnen haben.

UNSERE STADT erzählt seine Geschichte mit den Worten der Leute, die im Film erscheinen. Es gibt keinen von außen hinzugefügten Kommentar. Aber der Film ist kein ethnographischer, 'objektiver' Bericht, sondern eine parteiliche Stellungnahme, die die Zuschauer zu Zeugen des Unrechts machen will, das gegen die Arbeiterschaft Bombays ausgeübt wird. Der Film begrüßt es, wenn diese Arbeiter beginnen, ihre eigene Verteidigung zu organisieren.

Der Regisseur über den Film:

Am ersten Tag begannen wir mit den Dreharbeiten in einem Slum-Gebiet, das gerade abgeräumt worden war. Eine ärgerliche Bewohnerin dieses Slums klagte uns an, Aufnahmen von den Armen nur zu dem Zweck zu machen, um selbst berühmt zu werden. Sie sagte, es gäbe nichts, womit wir ihnen helfen könnten. Diese Anklage lastet auf mir seit 2 1/2 Jahren, solange wir nun schon an dem Film arbeiten. Sie bleibt solange bestehen, bis ich es erleben kann, daß dieser Film zu einem Werkzeug in den Händen derjenigen wird, die für die grundlegenden Menschenrechte in unserem Land kämpfen und die deshalb Teil einer inter-

nationalen Bewegung zur Erschaffung einer gerechten Welt sind.

Anand Patwardhan, 7. 2. 1985

Biofilmographie

Anand Patwardhan, geboren Bombay 1950. Von 1972 - 1974 Tätigkeit in einem 'voluntary rural education and development project' in Central India, dabei Herstellung eines 'film strip' (Ton-Dia-Schau) über die Behandlungsmethoden von Tuberkulose. 1974 Anschluß an die Bihar-Bewegung.

Herstellung des Films *Waves of Revolution* (30 Minuten lang, 16mm, unter Verwendung von 8mm-Material). Vorführungen in Indien während des Ausnahmezustandes im Untergrund. 1975 M.A. in Communications an der McGill University in Montreal. Nach Beendigung des Ausnahmezustandes 1977 Rückkehr nach Indien.

Filme

1971 *Business as usual* (16 mm, s/w, 23 Min.) über Hilfsaktionen für Flüchtlinge aus Ostpakistan vor dem Bangladesch-Krieg

1974 *One Day After the Harvest* (16 mm, s/w, 20 Min.) Ton-Dia-Schau über die Behandlung von Tuberkulosekranken in indischen Krankenhäusern auf dem Lande.

Waves of Revolution (16 mm, s/w, 30 Min.) Dokumentarfilm über die gewaltlose Studentenbewegung in Bihar 1974-75, die den Autoritarismus und die Korruption des indischen Staats angriff.

1978 *Prisoners of Conscience* (16 mm, s/w, 45 Min.) (Forum 1979) über politische Gefangene in Indien während des Ausnahmezustands 1975 - 77.

1981 *A Time to Rise* (16 mm, Farbe, 40 Min.) über den Kampf der kanadischen Landarbeiter, von denen viele aus Indien eingewandert sind, eine eigene Gewerkschaft zu bilden. Produziert in Zusammenarbeit mit Jim Monro und dem National Film Board of Canada. Silberne Taube auf der Internationalen Filmwoche Leizig, November 1981.

1984/

85 HAMARA SHAHAR / BOMBAY, OUR CITY